

L 8312-34	4 Südöstlich von Glashüttenhof	40 ha									
Weitenau-Formation (rSW)	Ziegeleirohstoffe {Mögliche Produkte: Hintermauerziegel, Sichtmauersteine, Klinker}										
0,0–1,0 m 5,0–7,0 m	Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 03 000, H ⁵² 85 300, 590–490 m NN										
<p>Gesteinsbeschreibung: Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet; die oberen Meter sind stark aufgewittert und kalkfrei, darunter wird das Material zunehmend frischer und fester, z. T. schwach karbonatisch. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Für die Gewinnung von Ziegeleirohstoffen kommt nur der mittlere Abschnitt der Weitenau-Formation in Frage. Die rotbraunen Schluffsteine und Schlufftonsteine der sog. Schluffstein-Feinsandstein-Schichten (rSWt) in der Mitte der Weitenau-Formation werden überlagert von rotbraunen Arkosen mit konglomeratischen Einschaltungen (Arkose-Schichten, rSWa). Unterhalb der Schluffstein-Feinsandstein-Schichten folgen rotbraune Brekzien und Konglomeratbrekzien sowie Arkosen (Arkose-Fanglomerat-Schichten, rSWG).</p> <p>Analysen: siehe Vorkommen L 8312-35.1.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage s. o.:</p> <table border="0" data-bbox="204 703 1401 869"> <tr> <td>590,0 –</td> <td>589,5 m NN</td> <td>Boden [Abraum]</td> </tr> <tr> <td>589,5 –</td> <td>583,0 m NN</td> <td>Schluffstein, feinsandig, tonig, geschichtet, kalkfrei, stark aufgewittert, rot bis grüngrau (Weitenau-Formation, rSW) [nutzbar]</td> </tr> <tr> <td>583,0 –</td> <td>490,0 m NN</td> <td>Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich z. T. schwach karbonatisch, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet (Weitenau-Formation, rSW) [nicht nutzbar]</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Über die nutzbare Mächtigkeit in den Sedimenten der Weitenau-Formation (rSW) liegen keine Angaben vor. Analog zur Tongrube Steinen-Schlächtenhaus (Hornacker, RG 8312-3, Vorkommen L 8312-35.1) wird davon ausgegangen, dass die aufgewitterten Feinsedimente in einer Mächtigkeit von 5–7 m nutzbar sind. In der Erdsondebohrung BO8312/446 und 447 (im selben Vorkommen L 8312-35.1) sind feinsandige, tonige, rote bis grüngraue Schluffsteine in einer Mächtigkeit von 150 m erschlossen worden. Abraum: Der Abraum besteht aus einer nicht nutzbaren Bodenschicht, deren Mächtigkeit bei < 1 m liegen dürfte.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungswissen: Auch die verwitterten und kalkfreien Sedimente können meist nur nach einer Aufbereitung durch Sieben für die Herstellung von keramischen Rohstoffen genutzt werden. Zur Tiefe hin wird das Material zunehmend fester und mitunter auch kalkhaltig.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Nach der vorl. Geol. Karte (LASKE & SAWATZKI 2000a) treten im Norden der Weitenau-Formation im Übergang zum Grundgebirge die sogenannten Arkose- und Fanglomeratschichten auf mit grobkörnigen und häufig geröllführenden Arkosen, in die einzelne Fanglomerate eingeschaltet sein können. <u>Osten und Westen:</u> Störungszonen (vorl. Geol. Karte, LASKE & SAWATZKI 2000a) und Eintalungen. <u>Südwesten:</u> Laut der vorl. Geol. Karte (LASKE & SAWATZKI 2000a) treten hier im oberen Abschnitt der Weitenau-Formation die sogenannten Arkoseschichten auf mit mittel- bis grobkörnigen, geröllführenden Arkosen und Sandsteinen.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung, Beschreibung und Bewertung des Vorkommens erfolgt in erster Linie in Analogie zum Vorkommen L 8312-35.1, welches in der Tongrube Steinen-Schlächtenhaus (Hornacker, RG 8312-3) zur Herstellung von keramischen Erzeugnissen abgebaut wird. Die Abgrenzung orientiert sich an der Ausweisung der „Schluff- und Feinsandsteinschichten (Oberrotliegend)“ in der vorl. Geol. Karte (LASKE & SAWATZKI 2000a).</p> <p>Sonstiges: Im Osten des Vorkommens befindet sich das Waldbiotop „Bach NO Munzenberg“ (Waldbiotop-Nr. 8312-336-5411). Im äußersten Westen berührt das Vorkommen das FFH-Gebiet „Röttler Wald“ (FFH-Gebiets-Nr. 8312-341).</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen umfasst Sedimente der Weitenau-Formation: Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet; die oberen Meter sind stark aufgewittert und kalkfrei, darunter wird das Material zunehmend frischer und fester, z. T. schwach karbonatisch. Auch die verwitterten und kalkfreien Sedimente können meist nur nach einer Aufbereitung durch Sieben für die Herstellung von keramischen Rohstoffen genutzt werden. Über die nutzbare Mächtigkeit der Sedimente der Weitenau-Formation liegen keine Angaben vor. Analog zur Tongrube Steinen-Schlächtenhaus (Hornacker, RG 8312-3, Vorkommen L 8312-35.1) wird davon ausgegangen, dass die aufgewitterten Feinsedimente in einer Mächtigkeit von 5–7 m nutzbar sind. Insgesamt sind die Ablagerungen der Weitenau-Formation rund 100 m mächtig. Die Nutzbarkeit der Sedimente sollte im Vorfeld einer möglichen Gewinnung durch Bohrungen erkundet werden. Das Vorkommen weist ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p>			590,0 –	589,5 m NN	Boden [Abraum]	589,5 –	583,0 m NN	Schluffstein, feinsandig, tonig, geschichtet, kalkfrei, stark aufgewittert, rot bis grüngrau (Weitenau-Formation, rSW) [nutzbar]	583,0 –	490,0 m NN	Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich z. T. schwach karbonatisch, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet (Weitenau-Formation, rSW) [nicht nutzbar]
590,0 –	589,5 m NN	Boden [Abraum]									
589,5 –	583,0 m NN	Schluffstein, feinsandig, tonig, geschichtet, kalkfrei, stark aufgewittert, rot bis grüngrau (Weitenau-Formation, rSW) [nutzbar]									
583,0 –	490,0 m NN	Schluffsteine und tonige Feinsandsteine, glimmerreich z. T. schwach karbonatisch, weinrot mit grau-grünen Flecken, massig, z. T. auch plattig geschichtet (Weitenau-Formation, rSW) [nicht nutzbar]									